

# A la Klapphorn

Autor(en): **A.K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **40 (1914)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-446520>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Lieber Radispedikulus!**

Wenn ich in diesen Tagen resp. Bockabenten das *curriculum vitae* meiner Serie einer mohraalischen Annaliese unterwerfe, so muess ich einen 2 Xählo meter langen Kopfenkranz herunderlassen, daß der **BECK** in den nächsten 14 Tagen wider 1 mal einen *Mondefouscorridor* — einen Welt- undergang fertigt in der Wochenzeitung und im Tageblattzeiger, in dem daß der Gohelbeins monenden an ahen Eggen und Enten die Vorhand hot und zwar nicht bloß in *partibus infidelitum* — bei den Kehboomgrthen sonter leiter fast bereiz schier noch gotsvergeßner bei denfälligen, wo wir 4 toppelsöhllich katholicisch kennen.

Ich sage Dir, frater immaculatissimus, daß nicht bloß in *obsuro* gefüntigt wird, daß die Fenster schroffen, sondern coram populo zmiten im Tanhaal — abgehn was hinder der Scheine und in den Babilohnischen Lumbenmenschercarretten — in den Wachsamethern gespült wird wo ich schon lange umß Lepen gern hin-9-gehn hette wenn sie den par-à-l'amour den Umhang nicht gebogen hettten.

Spezialiter muess ich Dir mein Berheileit manni- pehstieren weggen dem neien Käherantanz wo bereiz noch Gotlloßer ist als der Symblißsimuß wo seit den heuligen 3 Künigen die Tangohantgriffe in jeder Nummer in *puris naturalibus* abvehgürt daß man die hänte bereiz nicht stielhalden kann besonders wenn die Läußenbeth in Schußmeide ist.

In der katholicischen Hoönung, sie werten 4 die schampaaeren Tangokäher und Käähnen daß Segfeier mit böllglichem Andrazieht gud tembenrieren grüßt Sich Tein semper 3 er Stanispedikus.

**A la Klapphorn**

Zwei Knaben wollten einen Kötter  
Am Schwanz fassen, aber weder  
Dem andern glückt es noch dem Einen,  
Der Kötter hatte nämlich keinen. 21. X.

**La Furlana**

Der Tango ist tot, es lebe  
der neue Modetanz!  
In Schatten stellt er den andern,  
den faden Sirlesanz,

Begrüßet seist du, Furlana,  
wir reichen dir freudig die Hand.  
Ein Mädchen aus der Fremde  
ist sie ja immer verwandt.

Und war es auch nur eine Ente,  
daß dich der Papst lanciert,  
der Nimbus ist dir geblieben,  
du seist dezent frisiert.

Es tanzen dich die Strommen,  
die Leutenants bei Hof,  
die Damen und Demoisellen,  
Krethi und Plethi beim Schwoof.

Ein Volkstanz sollst du uns werden,  
wie einstens der Walzer es war,  
ein jeder sich dir verschreiben  
mit Haut und auch mit Haar.

Doch weil der Tanz von heute  
ein Stück der Mode ist —  
So fürcht' ich, daß dich der Pleite-  
geier schon morgen frißt.

Abraham a Santa Clara

**Eine Kennerin**

„Ich sage dir, Annie, mit dem Ohn-  
mächtigwerden erreicht man bei den eigenen  
Männern gar nichts!“ Jng.

**Der „verbesserte“ Richard Wagner**

Der reiche Kaufmann Salomon Seng-  
korn ist ein großer Freund von Fremd-  
wörtern und wendet diese oft am unricht-  
tigen Orte an. Kürzlich sah er einen  
Feldentenor bei sich zu Gast, der natürlich  
auch etwas zum besten geben mußte; man  
füttert diese Leute bekanntlich nicht umsonst.  
„Und was wird uns der Herr Sänger heute  
vortragen?“ fragt der Kaufmann seinen  
Gast von der Bühne. „Lohengrins Her-  
kunft,“ erwidert der Tenor. Sogleich will  
Herr Sengkorn sein Sprachtalent leuchten  
lassen und verkündet zum heimlichen Er-  
gößen der Tafelrunde: „Es gelangt nun  
zum Vortrag: Lohengrins Provenienz!“

**Briefkasten der Redaktion**



Hof. Beßen Dank. Wird  
bei Gelegenheit gern verwendet.  
Dr. in Sarnen. Das ist ja  
eine reizende Ausgrabung. Wir  
werden sie nächstens verwenden.  
Herzlichen Dank und Gruß.

S. K. in Glarus. Gewiß,  
wenn Sie gern über das be-  
leuchtete Silberblatt an der Kirch-  
turmuhr in Mollis Witze machen,  
steht Ihnen das frei. So faul  
wie der eine, den Sie wohl in-  
zwischen zurück erhalten haben, dürfen Sie aber nicht  
sein, wenn Sie für uns taugen sollen.

A. S. in Zürich. Ja, ja unsere Maler. Sie haben  
recht: „Wer den Papst zum Better hat, kann Car-  
dinaug noch werden.“ Uebrigens ist das anderswo  
ganz ähnlich. Von der von Ihnen boshafterweise  
genannten „Lobhodlerei“ haben wir auch schon ge-  
hört; aber was wollen Sie machen? Gewissen  
Südlern müßte man halt die Sarböpfe höher hängen,  
wenn man sich vor ihnen retten will.

**Blut-**

Reinigungsmittel 1233

**Model's Sarsaparill**

gegen alle Krankheiten, die von  
verdorbenem Blut oder von  
chronischer Verstopfung her-  
rühren, wie: Hautausschlag, Rote,  
Flechten, Jucken, Skroflose, Augen-  
liderrandentzündungen, Syphilis, Hämor-  
rhoiden, Krampfadern, schmerz-  
hafte Periodenstörungen besonders  
im kritischen Alter, Rheumatismus,  
Migräne, Kopfschmerzen, Magen-  
beschwerden etc. Sehr angenehm  
und ohne Berusstörung zu nehmen.  
— 1/2 Flasche Fr. 3.50, 1/4 Fl. Fr. 5.—,  
1 Flasche für eine vollständige Kur  
Fr. 8.—. Zu haben in allen  
Apotheken. Wenn man ihnen  
aber eine Nachahmung anbietet,  
weisen Sie dieselbe zurück und be-  
stellen Sie direkt per Postkarte bei  
der PHARMACIE CENTRALE,  
MODEL & MADLENER, rue du  
Montblanc 9, GENÈVE. Dieselbe sen-  
det Ihnen gegen Nachnahme obiger  
Preise franko die echte Model's  
Sarsaparill. 8455 S

**Eine Ueberraschung**

will ich jedem bereiten, der mir  
seine Adresse mitteilt, G. Ambauen,  
Wettingen (Aarg.) 1238 [Z. 1429 c.]



**Drucksachen aller Art**

liefert rasch und billig  
JEAN FREY, Buchdruckerei  
in Zürich

**Erstklassiges Plazierungsbureau**



**Internationales  
Stellen-Bureau**  
Kornhauspl. 12 Bern  
Telephon 3989  
Direction: P. Brennecke

sucht u. empfiehlt stets tüchtiges Personal  
für Hotels, Restaurants und Private 1225

**Sensarie für Immobilien  
B. Emanuel**

Neu-Seidenhof — Gerbergasse 5  
Telephon 2273

**Spezialität: Vermittlung  
von Hotels, Restaurants  
und Pensionen.** 1236

Für Käufer kostenfrei. Für die Ver-  
käufer die übliche Provision. Kein  
Kosten- oder Spesenverschuss.

(Wohnung: Hochstrasse 13)

**Neu! Patent!  
Zahlen-Spiel!**

Interessantes, anregendes und  
unterhaltendes Spiel. Für jeden  
Wirt unentbehrlich, sehr vorteil-  
haft und solid, verkauft per Stück  
à Fr. 5.—. — Wiederverkäufer  
schönen Verdienst. Versand von  
Dr. Schläfli, Olten  
Saulplaffe 11 1229

**Gummi-Mäntel**

für Herren, Damen u. Kinder, konk-  
urrenzlos billig ab Fabrik. N. Post-  
fach 12057, Bern. Muster u. Preis-  
liste gratis! 1237

**Männerkrank-**

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. **Preis-  
gekröntes** Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber  
und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn-  
und  
Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung  
Folgen nervenruinierender Leidenschaften und Excesse  
und allen sonstigen geheimen Leiden.** Nach fachmännischen  
Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt,  
von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen. Für  
Fr. 1.50 in Briefm. franko von Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.

**Trink-Gewohnheit**

Der stetige, sowohl als auch der zeitweise Trinker kann mit  
seinem Wissen in drei Tagen von seinem Hang zum Alkohol  
befreit werden. Der Trinker kann auch ohne sein Wissen ge-  
rettet werden. Eine neue wissenschaftliche Methode. Erfolg  
garantiert. Leicht wirkend, angenehm zu nehmen und  
durchaus unschädlich. Es ist ganz gleichgültig, wie viel und  
wie lange der Betreffende schon trinkt. Es ist eine echte Haus-  
behandlung, medizinisch geprüft und durch zahlreiche An-  
erkennungen bestätigt. Buch mit Einzelheiten frei. (Postkarten nach England  
10 Cts., Briefe 25 Cts. Adresse: Edward J. Woode, 10 Norfolk St. 633 N.,  
London W. C., England. 1221)

**Harn- und Geschlechtsleiden**

(Folgen schlechter Gewohnheiten)  
Impotenz, Epilepsie, Neuralgien, Ischias, Rheumatismus, Gicht,  
Blasen- und Nierenleiden, skrofulose Augenentzündung, Bett-  
nässen, Hautausschläge und Flechten jeder Art, Staar, Drüsen,  
Kropf, chronische Frauenleiden jeder Art, heilt brieflich mit  
unschädlichen erprobten Mitteln ohne Berusstörung diskret  
Dr. med. Fries, Spezialarzt b. chronischen Krankheiten  
Zürich 1, Waldmannstrasse 8. 1019  
Man verlange Prospekt.

**Trinkt in allen  
Restaurants**

**Weisflög-  
Bitter**

**Korkzapfen  
Bouchons** 1161  
in allen Grössen u. Preislagen  
Alle Kellerei-Maschinen  
Fasstal, Schwefel, Querscheiben  
Holzsponden, Capseln  
Korkschröt in jeder Körnung  
kaufen Sie am billigsten bei  
Gebr. E. & B. Schlittler  
Schweiz. Korkefabrik  
Mollis bei Glarus  
Kataloge gratis

**Süßliches, maifives, freistehendes  
Zweifamilien-Haus**

mit nachweisbar sehr gutgehendem Mercerie-, Quincail-  
lerie- und Spezerei-Geschäft mit Kleinverkaufspaten  
krankheitshalber aus erster Hand preiswürdig zu ver-  
kaufen. Das Objekt steht mitten in einem badischen Dorfe  
(an Straße 1. Klasse) bei Zürich, 5 Minuten von Bahn-  
station und 10 Minuten von einer großen Fabrik entfernt.  
Günstige Bahnverbindung mit Früh- und Spätzügen nach  
Zürich und Winterthur. Schöner Hofraum und großer,  
wohlgepflegter Garten mit eigenem Gartenhäuschen. Tele-  
phon, elektr. Licht, Wasser- und Kanalisation. —  
Sehr günstige Gelegenheit für Geschäftsreisenden oder  
Witwe mit erwachsenen Töchtern. Preis und Anzahlung  
nach Uebereinkunft. Antritt baldmöglichst. Solvente Selbst-  
käufer beliehen ihre Offerten unter Chiffre D. T. 1898 an  
die Expedition d. Bl. zu richten.